

Fortschritt, Stabilität und Zusammenhalt als Ziel

Aufstellungsversammlung: Andreas Rumpel ist Bürgermeisterkandidat der Freien Wähler

Rohr. (red) Als Kandidat für das Bürgermeisteramt tritt erneut Rohrs amtierender Bürgermeister Andreas Rumpel an. Gemäß seines Credos „Fortschritt, Stabilität und Zusammenhalt zum Wohle der Bürger“ wurde der 48-Jährige mit einem einstimmigen Vertrauensbeweis von den Stimmberechtigten für die Bürgermeisterwahl nominiert.

Dafür stehe er seit sechs Jahren als Bürgermeister mit seiner gesamten Energie, seinem Engagement, seiner Kraft und mit seiner gesamten Begeisterung zur positiven Weiterentwicklung der Marktgemeinde, in denen er auch „die für das Amt erforderliche Demut“ nicht verlernt habe, ergänzte Rumpel. Mit dem Rückhalt seiner Familie wolle er den Rathaussessel nochmals erobern.

Marktgemeinderat Sebastian Brummer schlug den Amtsinhaber vor, dessen Eigenschaften er mit Fachkompetenz, Weitblick und hohem Engagement charakterisierte. Er sei „der beste Bürgermeister für Rohr, der mit Leib und Seele und mit viel Herzblut für die Menschen und für die Gemeinde arbeitet“, so Brummer.

Christian Nerb, Kreisvorsitzender der Freien Wähler, der als Versammlungsleiter fungierte, gratulierte den Wählern zu ihrem Bürgermeisterkandidaten, der in den vergangenen fünfeinhalb Jahren Hervorragendes geleistet habe und ein „Glücksfall für Rohr“ gewesen sei. Landtagsabgeordneter Dr. Hubert Faltermeier dankte dem Bürgermeisterkandidaten, „der ja überall zuerst den Kopf hinhalten“ müsse, und den Listenkandidaten für ihr Engagement. Sachlichkeit, Engagement und hoher Ideenreichtum würden den amtierenden Bürgermeister auszeichnen. In seinem Rückblick und Ausblick betonte Rumpel, dass die Freien Wähler Rohr seit der Kommunalwahl 2014



Bürgermeisterkandidat Andreas Rumpel (sitzend Mitte) führt die Kandidaten der Freien Wähler Rohr in den kommenden Kommunalwahlkampf.

insgesamt 36 Vorhaben (90 Prozent) erfolgreich umgesetzt hätten. Von der Optimierung der Kinderbetreuung, Baulandentwicklung, Ehrenamtsförderung, Breitbandausbau bis zu ersten Betriebsansiedlungen habe Rohr Fortschritt und Dynamik erfahren.

Kein Ausruhen auf dem Erreichten

Dafür habe er in den vergangenen Jahren hart gearbeitet und mit klaren Zielen und viel Elan die Weichen gestellt, auch wenn der Weg dahin oft steinig gewesen sei. Man dürfe sich jetzt nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern müsse mit Weitblick konsequent an der Zukunftsfähigkeit der Marktgemeinde arbeiten, so Rumpel. Der große Schwerpunkt für die nächsten sechs Jahre ist für ihn die Umsetzung des Gemeindeentwicklungsplans mit den Bürgern, mit dem Rohr eine Pilotstellung in Nie-

derbayern einnimmt. Hierzu zählte er für die Städtebaufördermaßnahmen den so wichtigen Erhalt des „Scheugenpflug-Gässchens“ im Hauptort, oder den Kauf von Leerstandsflächen. Diese böten wertvolle Entwicklungsflächen, um dem Hauptort in der Zukunft ein Zentrum als Marktplatz mit sozialem Treffpunkt für alle Generationen zu geben. Damit verbunden seien enorme Chancen, den Sprung in die Fördermaßnahmen „soziales Quartier“ beziehungsweise „soziale Stadt“ zu schaffen. Er wolle auch künftig alles tun zur positiven Weiterentwicklung der Marktgemeinde.

Rumpel freute sich angesichts der Namensliste für den Marktrat über eine „Top-Liste“ mit Personen, die die Bevölkerung von Rohr in verschiedensten Schichten und mit einwandfreiem Leumund widerspiegeln. Bei der Vorstellung der 16 Kandidaten und der drei Nachrücker sind Akademiker, Pädagogen, Beamte, Angestellte, Arbeiter, Er-

zieher, Ingenieure, Unternehmer und Landwirte vertreten. Dass sich Rumpel auch an diesem Abend der Verantwortung seines Amtes bewusst war, kam in seinem Schlusswort zum Ausdruck: „Meine Erfolge sind auch die Handschrift der Freien Wähler. Wir arbeiten auch weiter für das gleiche Ziel. Zum Wohle der Bürger. Parteiübergreifend“.

Die Kandidaten im Überblick

Andreas Rumpel, Matthias Theele, Karl Obermeier, Dr. Petra Lütz, Dr. Carolyn Mittermeier, Bernhard Hoffmann, Michael Leopoldseder, Josef Zeller junior, Selina Töpert, Thomas Sedlmayer, Peter Völke, Simon Striebl, Markus Hermann, Martin Jackermeier, Christoph Obermeier und Georg Maier. Ersatzbewerber sind Johann Obermeier, Sebastian Brummer und Johann Riedl. Ersatz-Bürgermeisterkandidatin ist Dr. Carolyn Mittermeier.